

**KOMPAKT**  
Interview & Stimmen

**DREI FRAGEN AN**



Jürgen zur Nieden, Richter beim Turnier in Scholven. Foto: RZ

**„Ein Richter achtet auf die klassische Lehre“**

Jürgen zur Nieden ist seit mindestens sieben Jahren Stammgast beim Reitturnier in Scholven. Seitdem ist der Haltinger Richter beim Turnier am Fünfhäuserweg. Auch in diesem Jahr ist er dabei. „Scholven ist so ein bisschen Nostalgie, es ist immer sehr gemütlich hier“, sagt er. „Ein Turnier, so mitten auf einer freien Fläche, gibt es heute leider nicht mehr so häufig.“

**1 Herr zur Nieden, beim Springen sieht jeder, wenn eine Stange gefallen ist. Aber worauf achtet ein Richter bei der Dressur?**  
Auf die klassische Reitlehre, auf die Richtlinien des Reitsports. Hierbei geht es in erster Linie um Takt, um Losgelassenheit und um die Anlehnung.

**2 Richten Sie lieber Prüfungen, in denen Nachwuchstreiter unterwegs sind, oder reizen Sie Prüfungen mit den Profis dann doch mehr?**  
Eigentlich richte ich am liebsten Prüfungen, in denen Nachwuchspferde an den Start gehen, Aufbauprüfungen für junge Pferde. Als Züchter interessieren mich die Blutlinien. In diesen Prüfungen kann ich mir direkt ein Bild von der Qualität der Vererbung machen.

**3 Was begeistert Sie mehr, Springen oder Dressur?**  
Eigentlich richte ich lieber Springprüfungen. Das heißt aber nicht, dass ich Dressurprüfungen ungern richte. Das eine geht nicht ohne das andere. Es sind halt völlig verschiedene Sparten. Die Springreiter sind aber meistens im Umgang etwas einfacher.

**REITER-STIMMEN**



„Ich mag das Turnier in Scholven sehr. Die Familie Rohmann und der gesamte Verein geben sich immer sehr viel Mühe, gute Gastgeber zu sein. Das ist bislang auch immer gelungen. Das Turnier kommt auch bei Leuten an, die überhaupt nichts mit Reitsport zu tun haben. Die Stimmung am Samstagabend ist sowieso einmalig.“  
Isabel Sinnhuber, ZRFV Dorsten



„Das Turnier in Scholven gehört zu den Turnier-Höhepunkten in der Region. Ich finde es toll, dass man auch L-Niveau die Chance bekommt, an einem Flutlichtspringen teilzunehmen. Der ganze Aufbau ist toll.“  
Theresa Mudflak, St. Georg Marl



„Scholven steht eigentlich jedes Jahr fest in meinem Turnierkalender. Die guten Bedingungen und die tolle Atmosphäre machen das Turnier für uns Reiter und die Zuschauer attraktiv. Höhepunkt ist natürlich das Flutlichtspringen.“  
Eva-Maria Brüse, ZRFV Lembeck

**Zurück auf Start**

Hanna Gröger reitet beim Turnier in Scholven ihr neues Pferd Flambeau. Nach dem plötzlichen Tod ihres Pferdes im Mai steht sie vor einem Neuanfang

Von Christoph Winkel

Scholven. Die Reithose ist strahlend weiß, die Turnierbluse gebügelt und die schwarzen Lederstiefel blitzblank poliert. Eine gute Vorbereitung ist die halbe Mieta- bei Turnierreitern sowieso. Bei Hanna Gröger darf aber vor allem eines nicht mehr fehlen: ein schmuckes Armband, das aus der Mähne eines Pferdes geflochten ist. Aus der Mähne ihres Pferdes. Die 16-Jährige trägt es um ihr rechtes Handgelenk.



„Hanna beginnt jetzt wieder ganz von vorn.“  
Daniel Rohmann, Reitlehrer

Es ist ein Geschenk ihrer Freundinnen, mit denen sie am Stall Rohmann in Scholven viel Zeit verbringt. Ein Glücksbringer, vor allem aber eine unbezahlbare Erinnerung. An Jasper, den schönen Fuchs, mit dem Hanna vier Jahre lang das sportlich perfekte Paar bildete. Bis zum 14. Mai 2016.

Bis nachmittags war dieser Samstag ein Tag wie jeder andere auch. Jasper graste vormittags auf einer Wiese, gegen Mittag ging es zurück in den Stall. Wenige Minuten später war der Wallach tot. Die Diagnose: Abriss der Aorta, der größten Schlagader des Pferdekörpers. Eine Tragödie aus heiterem Himmel, wie sie bei Pferden leider immer wieder vorkommt. Ein unkalulierbares Risiko, das jeder Pferdebesitzer zu tragen hat.

Hanna war zu Hause, als das Handy klingelte und sie die schreckliche Nachricht bekam. Hofchef und Reitlehrer Daniel Rohmann hatte angerufen und gleich vorgeschlagen, dass Hanna ihren Jasper so in Erinnerung behalten soll, wie er war. Wohl eine gute Entscheidung. „Jasper war so, wie ich mir immer ein Pferd gewünscht habe“, sagt Hanna, der sofort Tränen in die Augen schossen, wenn sie über Jasper spricht. „Liebe auf den ersten Blick“, sagt sie.

Jasper sei kein Pferd der Extraklasse gewesen, keines dieser Lampenausträter, wie die Dressurreiter die Pferde nennen, die einen extre-

men Trab haben. Eben ein Pferd, das wie für Hanna gemacht war. Jasper war sechs Jahre alt, als er vor fünf Jahren „Familienmitglied“ wurde, wie Hanna es sagt. Mit viel Fleiß und Arbeit, aber mindestens genauso viel Spaß galoppierte sie mit ihm irgendwann immer schneller auf der Überholspur. Auf den ländlichen Reitturnieren in der Region wurden sie kontinuierlich erfolgreicher. Von der Klasse E, über Klassen A und L bis zur Klasse M. Das beste Ergebnis: ein vierter Platz in einer M-Dressur, „Ihr sportlicher Weg war eigentlich noch nicht zu Ende“, sagt Daniel Rohmann.

Drei Wochen vermied es Hanna nach dem Tod ihres Pferdes zum



Hanna Gröger auf ihrem im Mai verstorbenen Pferd Jasper. Foto: RZ

Reitstall zu kommen. Aber Reitsport war ihr Leben und sollte es bleiben. Derzeit hat die Schüllerin Ferien und es vergeht kein Tag, an dem sie nicht zum Stall kommt. Klar, vor dem großen Reitturnier auf der Anlage Rohmann packt sowieso jeder mit an.

Aber Hanna hat auch eine neue Aufgabe. Seit knapp einem Monat steht Flambeau im Stall. Mit dem sechsjährigen Wallach wird sie heute beim Heimspiel in Scholven zum ersten Mal

wieder auf einem Turnier an den Start gehen. Drei Prüfungen hat die Dressurreiterin genannt. Ein Neuanfang.

Ein Garant für Schleifen ist Flambeau längst noch nicht. Aber auch er ist ein richtig Schicker. „Vom Typ ganz anders als Jasper“, sagt Hanna. Viel aufgeregter, manchmal auch ziemlich ungeschickt. Sie erzählt, dass der Wallach sie während des Proberittens beim Züchter sogar in den Sand setzen wollte. „Wenn er nicht so hübsch wäre, hätte ich ihn gar nicht mehr ausprobiert“, sagte sie und lacht. Diesmal ist es eben Liebe auf den zweiten Blick.

„Hanna beginnt jetzt wieder ganz von vorn“, sagt Reitlehrer Daniel Rohmann, dem die Geschichte ebenfalls nahe gegangen ist. Flambeau muss erstmal lernen, richtig auf Hannas Hilfen zu reagieren und seinen eigenen Körper in der Balance zu halten. Fliegende Wechsel oder Traversalen sind wieder ganz weit weg.

Egal, Hanna will wieder Spaß am Reitsport haben, sie will auch mit Flambeau vielleicht irgendwann das perfekte Paar bilden. Jasper wird sie für immer in ihrem Herzen tragen. Und die Erinnerung an ihn sogar ums Handgelenk.



Hanna Gröger geht beim Turnier auf Flambeau an den Start, den sie erst seit gut einem Monat besitzt. Foto: THOMAS SCHMIDTKE

**KOMPAKT**  
Termine & Meldungen

**DIE ZEITEINTEILUNG**

**FREITAG**

**Springplatz**

11.30 Uhr: Springpferdeprüfung KLA\*\*  
12.30 Uhr: Springpferdeprüfung KLA\*\*  
14.00 Uhr: Springpferdeprüfung KLA\*\*  
15.00 Uhr: Springpferdeprüfung KLA  
16.45 Uhr: Springpferdeprüfung KLM  
18.00 Uhr: Standard Spring WB  
19.30 Uhr: Mannschaftsspringen KLA  
21.30 Uhr: Springprüfung K.L. - Flutlicht

**Reithalle**

10.30 Uhr: Dressurleiterprüfung KLL  
13.00 Uhr: Dressurprüfung KLL  
15.00 Uhr: Dressurprüfung KLL

**Dressurplatz**

10.30 Uhr: Reitpferdeprüfung 3-Jährige  
12.00 Uhr: Reitpferdeprüfung 4-Jährige  
14.00 Uhr: Dressurprüfung KLL  
16.00 Uhr: Dressurprüfung KLA  
17.30 Uhr: Dressurprüfung KLA

**SAMSTAG**

**Springplatz**

8.00 Uhr: Springprüfung der KLA\*  
9.30 Uhr: Springprüfung der KLA\*  
11.00 Uhr: Hinterklasse 95er  
12.30 Uhr: Punkte-Springen KLL m.J.  
14.00 Uhr: Punkte-Springen KLL m.J.  
15.30 Uhr: Punkte-Springen KLL m.J.  
17.00 Uhr: Springprüfung KLM\* Herren  
18.15 Uhr: Springprüfung KLM\* Damen  
20.00 Uhr: Springprüfung KLS\*  
22.00 Uhr: Springprüfung KLM (Stechen)

**Reithalle**

9.30 Uhr: Mannschafts-Dressur KLA  
12.00 Uhr: Dressurprüfung KLL - Kandare  
14.30 Uhr: Dressurprüfung KLL - Kandare

**Dressurplatz**

8.00 Uhr: Dressurprüfung KLM  
11.00 Uhr: Dressurprüfung KLL - Tense  
13.00 Uhr: Mannschafts-Dressur WB  
14.00 Uhr: Dressurleiterprüfung KLM

**SONNTAG**

**Springplatz**

09.00 Uhr: Springen KLA  
10.15 Uhr: Stilspringen KLA  
12.00 Uhr: Mannschafts-Spring WB  
13.00 Uhr: Stil-Spring WB  
14.30 Uhr: Springprüfung KLM\*\*  
16.00 Uhr: Führungelklasse WB  
16.30 Uhr: Springen KLS\* (Stechen)

**Reithalle**

8.00 Uhr: Dressurleiterprüfung KLA  
10.00 Uhr: Stilspringen WB  
10.45 Uhr: Dressur WB  
12.00 Uhr: Reiter WB Jungen  
12.30 Uhr: Reiter WB Mädchen  
13.00 Uhr: Reiter WB Mädchen  
13.30 Uhr: Dressurpferdeprüfung KLA  
14.30 Uhr: Dressurpferdeprüfung KLA

**Dressurplatz**

8.30 Uhr: Dressurprüfung KLM\*\*  
12.00 Uhr: Dressurprüfung KLS\*

**ZAHLE DES TAGES**

**100** Helfer werden an den drei Turniertagen im Einsatz sein. Auf ihre Helfer-Mannschaft können sich Johannes und Daniel Rohmann schon seit vielen Jahren verlassen. „Es gibt Leute, die haben mit dem Reitsport gar nichts zu tun, kommen aber zu unserem Turnier, um zu helfen“, sagt Johannes Rohmann.

**Hochklassiger Reitsport an allen drei Tagen**

Organisator Johannes Rohmann und der ZRFV Scholven sind bereit. 750 Teilnehmer haben für das Turnier genannt

Von Christoph Winkel

Scholven. Die Zelte stehen schon etwas länger, die Tribüne steht auch, neben dem Richtervagen ist extra eine hochmoderne Anzeigetafel installiert worden. Es ist angerichtet. Scholven 2016 kann beginnen. Wird es auch – die ersten Prüfungen auf dem Hof Rohmann beginnen am heutigen Freitagvormittag. Bis zum frühen Sonntagabend stehen zahlreiche Prüfungen auf der Zeiteinteilung. Johannes Rohmann, der mit seinem Sohn Daniel erneut die Turnierorganisation übernommen hat, ist vor dem großen Ansturm gewohnt gelassen.

Auch die Flutlichtanlage, die am Freitag und am Samstagabend am Springplatz zum Einsatz kommen wird, ist mehrfach getestet worden. Für den Fall der Fälle stehen Notstromaggregate zur Verfügung. So wie vor zwei Jahren, als es auf dem Springplatz plötzlich dunkel war. Während eines Ritts im M-Springen war die Flutlichtanlage ausgefallen, ein Kabel hatte Feuchtigkeit bekommen. Der Nolzstrom war schnell angeschossen, nur brauchten die Strahler eben eine halbe Stunde, bis sie wieder ihren Dienst leisteten. Und was machte Scholven? Party! Party – die erwartet Johannes Rohmann in diesem Jahr auch wieder in

sportlicher Hinsicht. „Das wird spitze“, sagt er. Rund 750 Teilnehmer haben erneut zugesagt, circa 2000 Nennungen sind eingegangen. Hubertus Dieckmann aus Kirchhellen gehört in den hohen Springprüfungen ebenso zu den Favoriten wie Martin Sterzenbach, der Deutsche Vizemeister der Berufsreiter. Das Teilnehmerfeld in der Dressur verspricht ebenfalls großen Sport. Volksfeststimmung wird am Samstagabend herrschen, wenn es über Scholven dunkel und auf dem Turnierplatz plötzlich doch ganz hell wird. Gegen 22 Uhr beginnt das Flutlicht-Springen. „Party eben“, sagt Johannes Rohmann und lacht.



Es ist angerichtet: Ab heute findet auf dem Hof Rohmann in Scholven das dreitägige Reit- und Springturnier statt. Foto: THOMAS SCHMIDTKE